

Nr 211. Morgenblatt.

Donnerstag, 7. Mai.

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zwei Mal mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen.

Chief-Redakteur: Carl Rohrbach in Berlin.

Redaktion und Haupt-Expedition:

V. Weichardt 105.

Kontaktschriften für Deutschland und Österreich:

W. Krammstraße 46, O. Br., Frankfurtstraße 67

SO. Postfachstraße 1, SO. Ehrenfeldstraße 116

S. Rammelsbergstr. 59, C. Hess Schützenstraße, 5

NW. Klusenstraße 3, München, Reimstraße 74.

Druck und Verlag:

„Gutenberg“, Straßm. und Berlin, Ad.-Gd.,

Berlin, W. Unter den Eichen 113.

Volks-Zeitung.

Organ für Jedermann aus dem Volke.

Gratis-Beilage: „Gutenberg's Illustrirtes Sonntagsblatt“.

Berlin.

1903. — 51. Jahrgang.

Abonnementpreis für Berlin:

Wöchentlich zwei Mal täglich pagirt 4,50 M.

zur Vorzeit . . . 4.—

Monatlich zwei Mal täglich . . . 1,50

zur Vorzeit . . . 1,35

Wöchentlich 25 Bogen.

Beim Bestellen aus der Provinz:

Caesal 3,25 M., Monat 1,10 M., Woche 30 Pf.

Einzelne Nummer 10 Pfennig.

Bei allen Deutschen Buchhändlern:

pro Caesal 4,50 M., monatlich 1,50 M.

Postzeitung Nr. 6178.

Anzeigengebühr

für die gewöhnliche Zeile 40 Pfennig.

Die seitens des Goethebundes veranstalteten Aufführungen von **Paul Henck's „Maria von Magdala“** im Lessing-Theater sind auf den 19., 20. Mai Abends und eventuell den 21. Mai Mittags 12 Uhr festgesetzt. Außer den Einladungen an Mitglieder des Parlaments und Behörden ergehen solche nur an Mitglieder des Goethe-Bundes. Die Meldungen zur Mitgliedschaft des Goethe-Bundes unter Angabe des Jahresbeitrages werden Schützenstraße 67 entgegengenommen. Nur Meldungen, die in drei Tagen bei der Geschäftsstelle eingehen, können auf Berücksichtigung rechnen.

Die Kommission für den zum Herbst im Anschluß an die Einweihung des **Richard Wagner-Denkmal** hier selbst geplanten in pädagogischen Kongress ist jetzt konstituiert und wird am 9. Mai ihre erste Sitzung abhalten. Vorsitzender ist Professor **Kaver Schramm**. Ihm gehören ferner an: die Professoren **Felix Schmidt**, **Andreas Rojer**, **Gustav Holländer**, **Brig Rasbach** und **Gustav Lagarus**, Musikdirektor **Kengelwein** und **Hel. Anna Morich**, die Leiterin der Redaktion des „**Musiker-Lehrer**“. Als erste Aufgabe des Kongresses ist ein einheitliches Vorgehen der Konservatorien bezüglich der Lehrpläne, Prüfungen und Abgangszeugnisse ins Auge gefaßt, um einen tüchtigen Stamm gebildeter Musiklehrer und -Lehrerinnen heranzubilden. Es gilt dadurch dem Vorkursus im Musiklehrerstande einen wirksamen Damm entgegenzusetzen und der Wildnis und dem Mißbrauch zu steuern, der heute mit dem Worte „Konservatorisch ausgebildet“ getrieben wird. Es wird ferner darauf ankommen, das Publikum durch wiederholte Vorträge auf die Reformbestrebungen aufmerksam zu machen und es zu veranlassen, bei der Wahl einer Lehrkraft nach Zeugnissen zu fragen. Es ist dies der erste Schritt zur Selbsthilfe der Musiklehrer zur Verbesserung ihres Standes, da der vom Staat so dringlich erbetene Schutz vorläufig noch ausbleiben ist. — Die Kommission beschloß in ihrer letzten Sitzung, zunächst die Leiter der Berliner Konservatorien zu einer Versammlung einzuladen und zum Anschluß aufzufordern, dann aber mit Vorlegung eines provisorischen Entwurfes sich an alle größeren Konservatorien außerhalb zu wenden und sie zum Kongress im Herbst einzuladen. Durch gemeinsame Berathung und Beschlußfassung wird die so dringend notwendige Reform dann hoffentlich in die rechten Wege geleitet.

Am der großen **Vertes-Sternwarte** wird das durch **Hewer** hergestellte Spiegelfernrohr aus einer Stiftung ersetzt werden, die **Fräulein Snow** in Chicago zum Andenken an ihren Vater gemacht hat. Das neue Fernrohr soll mit den neuesten und feinsten Mitteln zur Photographie und zur Untersuchung von Sonnen- und Sternspektrien ausgestattet werden.

Das dänische Parlament hat eine Summe von 4 Millionen Mark für neue Gebäude der medizinischen Schule und des Hospitals an der **Unterstadt Kopenhagen** angesetzt.